

2013, Reise 11, 01. – 23.11.2013, Tortola, BVI – Anguilla und St. Martin/Sint Maarten

295 nm

Skipper: Uli

Mitsegler: Sabine, München, (Tortola, BVI – Sint Maarten) – Urs, Schweiz (Tortola, BVI – Sint Maarten) – Jürgen, Florida (Tortola, BVI - Antigua)

Destiny war von Mai bis Oktober 2013 auf den BVI zunächst aus dem Wasser (in der Werft **Nanny Cay Boat Yard**) und anschließend an einer Hurican Boye in **Penn's Landing, East End, Tortola**. Es waren sehr viele Reparaturen zu machen, eine lange Liste von x Punkten ...

Am 24.11.2013 bin ich über Florida angereist, wo ich vorher noch mit dem Auto u. a. in **Key West** war. Destiny lag am Steg in **Penn's Landing** und wie erwartet, waren noch eine ganze Reihe von Punkten abzuarbeiten – trotz der langen immer wieder durchgesprochenen Liste und x emails und Telefonaten. Zugegeben – es ist nicht so einfach.

Bis zum 03.11.13 konnten dann auch die meisten Restpunkte abgearbeitet werden – die Rechnung von **Penn's Landing** und der MMS (neuer Inhaber **Walter Garimort** aus Heidelberg, Ex-Kaufmännischer Baumanager von Billfinger & Berger in Libyen, wo er wohl nicht nur Kohle gemacht hatte, sondern auch, wie sich später herausstellte, „arabische“ Geschäftsgebaren angenommen hatte und nun in BVI umsetzt – aber wie gesagt, das merkte ich erst später ...) war enorm – natürlich war auch viel zu tun, aber dennoch ... Bei genauerer Durchsicht ergaben sich eine Menge Ungereimtheiten, die noch ausgeräumt werden müssen – aber auch Monate danach nicht ausgeräumt werden konnten – siehe in den späteren Reiseberichten. Mit einem Wort: Dass **Walter Garimort** unseriös arbeitet, ist mir inzwischen klar – aber wie gesagt, das merkte ich erst Monate später. Ich rate deshalb jedem, einen Bogen um **Penn's Landing** zu machen und auf **Tortola** andere Marinas zu suchen. Für Reparaturen am besten gleich nach Sint Maarten weiterfahren, da gibt es Fachfirmen mit entsprechend ausgebildetem Personal und professionellem ordentlichem Management.

Das Personal von **Penn's Landing** und in der Werkstatt ist sehr nett und es macht im Prinzip erst mal richtig Spaß, dort zu sein und mit den Jungs zu arbeiten ..., aber man muss unendlich Geduld mitbringen, dauernd hinter allem her rennen, immer gute Laune haben und vor allem die Taschen voller Geld, um das alles bezahlen zu können. Denn zum Schluss kommt die Rechnung von **Walter**, mein lieber Mann ... Dort am Steg anlegen oder eine Mooring nehmen, geht ja gerade noch – auf keinen Fall sollen man dort irgendwelche Arbeiten durch **Walter** erledigen lassen, wie gesagt, das Personal ist nicht wirklich für fachlich anspruchsvollere Arbeiten qualifiziert und vor allem, was einem dann als „Management-Leistung“ zu horrenden Preise in Rechnung gestellt wird, ist eine absolute Unverschämtheit. Gleiches gilt für die Stunden, die kräftig notiert werden, ohne dass oft die

Arbeiten wirklich vollständig und zügig abgeschlossen werden. Man muss dauernd hinterher rennen, als Bittsteller sozusagen, weil die Jungs inzwischen schon wieder woanders eingesetzt wurden. **Walter** war kaum noch zu sehen oder zu sprechen, es hieß, er sei auf der Bank o.ä. ..., er war nicht zu packen.

Nochmals: Reparaturen sollten am besten in Sint Maarten angegangen werden und nicht bei **Walter Garimort** in **Penn's Landing**!

2. und 3. 11., Sonntag und Montag

Am 02.11.13 reist Sabine aus München über **St. Martin** an, am 03.11. regnete es heftig und stundenlang, das Wetter war nicht einladend ... aber wir konnten den Einkauf dennoch erledigen. Auf der Straße Riesenpfützen, wir hüpfen uns durch, die Autos sind rücksichtvoll, bremsen ab und schleichen an uns durch die Pfützen vorbei ..., so bringen wir den Einkauf in mehreren Schüben sicher an Bord ...

Eine Auto-Rundfahrt am 03.11. scheiterte nach einigen Meilen, weil der Motor des Autos verreckte ... **Walter** hatte das Auto zur Verfügung gestellt, das war ja zunächst einmal nett – aber wie sich dann herausstellte, ohne jedes Kühlmittel im Kühlsystem! Er behauptete dann, das nicht gewusst zu haben, bei ihm hätte der Wagen stets und schon seit Jahren ohne jedes Problem funktioniert und ich hätte das doch merken müssen! Dafür setzte er dann später eine neue Ersatzmaschine in Rechnung und die Kosten für einen Leihwagen für sich ..., insgesamt über USD 10.000,-! Zusammen mit den sonstigen Rechnungen hatte **Walter** eine 6-stellige USD Gesamtrechnung produziert und fleißig von der Kreditkarte abgebucht. Er war nicht bereit, die Schäden, die er durch fehlerhafte Reparaturen verursacht hatte, zu erstatten. Dazu später mehr. Auch, dass das Schiff dadurch für Tage und Wochen unbenutzbar wurde, blieb unberücksichtigt. Wie gesagt, für mich grenzt das zum Teil an Betrug und ich rate jedem nochmals, einen Bogen um **Penn's Landing** und um **Walter Garimore** zu machen. Weitere Details siehe unten ... Auch andere Segler, die ich später traf, haben sich stets über die zu hohen Rechnungen von **Walter Garimort** beklagt ...: „no real value for lots of money ...!“

4.11., Dienstag

Nachdem am Schiff noch einige Kleinigkeiten gemacht wurden, starteten wir um 10:40 Uhr, segeln zu der kleinen Insel **Fallen Jerusalem**, gegenüber von **The Bath**, schnorcheln dort und segeln weiter nach **Peter Island**, wo wir in **Deadman's Bay** absolut ruhig ankern. Das Schnorcheln vor **Fallen Jerusalem** ist sehr schön, viele Fische und auch ein paar schöne Korallen Formationen. **Fallen Jerusalem** ist die ruhigere, kleinere Variante von **The Bath** ... wo immer x Boote im Gedränge an den Moorings liegen ... In **Fallen Jerusalem** waren wir die Einzigen, nachdem vor uns ein Tauchboot abgelegt hatte.

Etmal: 20 nm

5.11., Dienstag

Bei schönem Segelwetter mit leichtem SE Wind ging es rund **Peter's Island** zu **Pelican Island** vor **Norman Island** zum Schnorcheln ... - sehr schöne wilde Felsformationen und viele Fische im Wasser. Das ist ein beliebter Stopp und so waren auch schon einige andere Boote dort. Dann ging es rund um **Norman Island** zu der schönen Mini-Insel **Marina Cay**, wo wir hinter dem Riff ankerten.

Etmal: 20 nm, Gesamt: 40 nm

6.11., Mittwoch

Rundfahrt von **Marina Cay** durch die **Dog Cays** nach **Seal Dog Cay**, wo wir Schnorcheln wollten, aber wegen des plötzlich aufkommenden leichten Gewitters gelassen haben, dann rund um die **Great und Little Camanoe Islands** zurück nach **Marina Cay**. Beim Schnorcheln rund ums Schiff stelle ich dann fest, dass der Steuerbord-Falt-Propeller „weg“ ist ... ich hatte unterwegs schon das Gefühl, dass da etwas nicht stimmt. Es war wie ein Schock, das kann doch wohl nicht wahr sein ...?! Das ist doch gerade erst von **Walters** Leuten in **Penn's Landing** gemacht worden ...?!

Wir haben ihn irgendwo bei den **Seal Dog Cays** verloren ... Verdammte Sch ...!

Das konnte nur ein Montage Fehler sein, denn der Sailandrive auf Steuerbord ist ausgetauscht und damit auch der Propeller ummontiert worden, auch die Opferanode wurde gewechselt, ... Es ist kein einfacher Propeller, es ist ein wertvoller Flexofold 3-Flügel Faltpropeller, der einiges kostet und nicht gleich in jeder Marina zu haben ist.

Was jetzt? Also: Telefonate zu **Penn's Landing** und **MMS – Walter** versichert absolut vollmundig, alles kein Problem, in **Tortola** seien Flexofold Faltpropeller zu bekommen, alles kein Problem ... eine Standard-Sache ..., also gut, dann ist das ja alles easy, denkst du ...

Walter ist ja im Prinzip o.k., dachte ich bis dahin, wird schon klappen, schau'n wir mal. (Inzwischen bin ich schlauer).

Etmal: 24 nm, Gesamt: 64 nm

7.11., Donnerstag

Wir fahren den kurzen Weg um **Beef Island** nach **Penn's Landing**: da erfahre ich, dass **Walter** ist inzwischen nach **Florida** abgedüst ist, seine Frau ist dort und hat Geburtstag ..., da muss er hin, klar – aber, das hätte er auch vorher sagen können. Nichts dergleichen, er ist sozusagen „weg“. Keiner weiß Bescheid, alle anderen dort haben keine Ahnung ...

Ich habe zum Glück noch von meinem Vorbesitzer die alten, ursprünglichen normalen 3-Flügel Propeller noch an Bord (... auf dem Boot soll man ja nie etwas wegschmeißen!) – und es stellt sich auch blitzschnell heraus, dass auf **Tortola** kein Flexofold Faltpropeller zu haben ist. **Walter** hatte Märchen erzählt. Ich will aber weiter und meine geplanten Törns machen und kann nicht darauf warten, dass mir ein schwerer Faltpropeller aus Europa hierher geschickt wird ... - also beschließe ich, den alten Propeller wieder klar zu machen und

inzubauen ... das scheint auch zu gehen und zu passen. Am 12. Oder 13.11. soll der Taucher kommen den Propeller montieren – hoffentlich klappt es. Ich denke, ich werde mir dann einen neuen 3-Flügel Flexofold Propeller nach **Trinidad** schicken lassen und dort im Mai 2014 montieren, mal sehen, was der Spaß kostet und wie ich jetzt in den nächsten Tagen mit **Walter** von **Penn's Landing** und **MMS** klar komme – schließlich war es ein klarer Montagefehler. Earl, der nette Junge aus Dominika, der das gemacht hat, ist zwar ein wirklich netter, angenehmer und geschickter Handwerker, aber **Walter** hat schließlich das Management der Reparaturen und ist verantwortlich. Earl hat eben Scheiße gebaut, wohl die Schrauben-Sicherung vergessen o.ä, ... das sind eben nette Leute, aber keine wirklich erfahrenen und gut ausgebildeten Techniker, die sowas handeln können. Und **Walter**: abgetaucht, weg ... auch telefonisch nicht zu erreichen. Mal sehen, wie das ausgeht. Das Schiff ist tagelang nicht einsatzfähig, wir liegen da herum und warten, warten ...

Aber schließlich sind dafür einige weitere Vorbereitungen zu treffen, **Walter** sollte auch wieder da sein, denn er ist ja schließlich der Boss in **Penn's Landing** ... und von **MMS** ... außerdem stehen noch weitere unerledigte Rest-Reparaturen an und wir vereinbaren den 12. und 13.11. dafür in **Penn's Landing** und setzen unsere Rundfahrt fort, gehen nach **Cane Garden Bay**, auf der **Nordseite von Tortola** – eine herrliche Bucht! Wir ankern dort um 17:00 Uhr.

Etmal: 21 nm, Gesamt: 85 nm

8.11., Freitag

Nach einem Ausflug an Land und einem kleinen Rundgang starten wir um 11:20 Uhr und fahren in Richtung **Jost van Dyke**, machen dort am Ostende hinter **Green Cay** in der stark bewegten **Manchionee Bay** einen Badestopp und schwimmen zu der kleinen Insel, die man in 5 Minuten zu Fuß umwandern kann ... Sand, ein paar Büsche und Palmen, das war's – karibisch schön, Wellen, Schwell und super schöne verschiedene blaue Farben des Wassers mit verschiedenen Tiefen ...

Da es endlich schönen Segelwind gibt, machen wir einen langen Schlag in Richtung **St. John, USVI**, und ankern um 16:45 Uhr vor **Great Harbour, Jost van Dyke**. Da gehen wir natürlich nach einem Rundgang in die **Segler-Kult-Kneipe: Foxi's Bar**! Es sind viele Amerikaner da, die hier (wie leider so oft zu laut) den Ton angeben. Drinks, **Painkiller**, karibische Küche und **Ragee Musik**, das ist der Abend, da geht es einigermaßen rund. Mücken. Wir flüchten zeitig, bevor alle besoffen sind und noch lauter herum grölen.

Etmal: 17 nm, Gesamt: 102 nm

9.11., Samstag

Nach Telefonaten mit **Penn's Landing** soll die Montage des Ersatz-Propellers am 12./13.11. klappen, auch die anderen Restarbeiten ... - das ist beruhigend! Hoffentlich! Von Walter ist jedoch weiterhin keine Spur zu sehen oder zu hören ..., er ist abgetaucht.

Wir machen einen großen Schlag um **Little und Great Tobago Island**, wo wir auch einen Schnorchelstopp einlegen – aber leider ist das Wasser nicht so klar und bewegter wie erwartet. Dennoch, neben 2 großen Barracudas und einer wirklich großen Makrele zeigen sich viele verschiedene Fische in dem stark durch den Schwell bewegten Wasser. Pelikane, Fregat Vögel und einige andere große und kleine Seevögel fliegen herum. Die Inseln sind nicht bewohnt, reine Natur. Danach geht es nach **Soper's Hole**, in die sehr schöne, kleine Marina. Dort ankern wir und dann geht es in das Marina Restaurant ... da gibt es WiFi und auch TV ... die schrecklichen Bilder von den Philippinen werden gezeigt, Taifun!

Etmal: 20 nm, Gesamt: 122 nm

10.11., Sonntag

Wir starten um 10:10 Uhr, und legen vor **Norman Island**, bei **Carval Rock** einen sehr schönen Schnorchelstopp ein. Dann geht es weiter und um 18:00 Uhr liegen wir in der **Nanny Cay Marina**. Dort läuft am Abend, was wir nicht wussten, die Abschluss-Party der BVI-Boat Show. Und da treffe ich dann Ernie und Megan und den Sohn von Ernie, die alten Freunde aus **Roatan, Honduras**, die jetzt in den BVIs den luxuriösen **Tauchkatamaran „Lolalita“** betreiben ... und auf der Boat Show Charter Plätze verkauft haben. Die Wiedersehensfreude ist riesengroß, wir tauschen unsere Bootshemden!

Etmal: 31, nm, Gesamt: 153 nm

11.11., Montag

Nach zwei sehr schönen Tauchgängen vor **Norman Island** geht es um 16:00 Uhr weiter nach **Penn's Landing** – es stehen ja noch Reparaturen an.

Etmal: 7 nm, Gesamt: 160 nm.

12. - 13.11., Dienstag und Mittwoch

Liegetage in **Penn's Landing**, die Restpunkte sollen abgearbeitet werden und einige Punkte, die sich neu eingestellt hatten ...!

Das alles war natürlich schon vor ca. 6 Monaten abgesprochen ... aber einiges bleibt dann eben doch bis auf den allerletzten Tag liegen ... unglaublich! Das alles trotz sogen. „Management-Vertrag“ mit **MMS** – also doppelter Rechnung, einmal fürs „sogn. Managen“ und einmal fürs „Machen“ – das ist **Walter Garimort** ... aber außer Rechnung schreiben ist da zum Schluss nicht allzu viel an „Management“ geschehen ... das musste ich in Schüben nach und nach feststellen ... **Walter** hat halt vermutlich wie in Libyen Rechnungen geschrieben, ohne viel dafür zu leisten ..., das merkte ich aber alles später ..., und vor allem, von Walter immer noch keine Spur ... - später sagt er ganz entrüstet: ... ja, er könne sich das gar nicht erklären, dass ein Propeller abfällt! Es hätte nicht viel gefehlt und er hätte wohl behauptet, das sei meine Schuld ...!

Das läuft auch alles, bis auf den Zeitverlust, zunächst vermeintlich ganz gut in diesen Tagen – selbst der Freezer-Mann kommt nochmals zweimal ... aber wie sich dann später herausstellt, läuft der Freezer dann eben doch nicht ... (der sogn. Experte aus Guayana hat in Wirklichkeit keine Ahnung ..., schreibt aber ebenfalls dicke Rechnungen ..., er ist natürlich sehr nett – aber was soll das, wenn er seinen Job nicht hinkriegt!) - ich werde den Freezer dann demnächst wohl rausschmeißen und einen neuen kaufen müssen! ... oder liegt es eben doch daran, dass die Techniker hier guten Willens sind, aber einige eben doch keine echten Spezialisten ...?! (Letzteres ist der Fall, wie ich dann später in Sint Maarten merke, wo mir ein Fachmann endlich klar macht, was das Problem mit dem Freezer ist und das dann auch behebt ...)

Die Ersatzschraube wird von einem Taucher montiert und ein paar „Kleinigkeiten“, wie Instrument Autopilot und Speed werden ausgetauscht und angeschlossen. Beim Autopiloten stellt sich heraus, dass der Geber für die Ruderstellung defekt ist ... der muss ausgetauscht werden. Also, zurück nach Road Town, da einen suchen, finden, zurückfahren und einbauen ...! Alles furchtbar umständlich, kompliziert und teuer ... - und von **Walter** immer noch keine Spur! Der ist abgetaucht. Im Office heißt es, **Walter** ist bei der Bank, er ist mit der Firmenübernahme beschäftigt ... aber jeden Tag? Will der mich verarschen? Er kommt auch nicht ans Schiff, gehe ich ins Office, ist er nicht da ...

14.11., Donnerstag

Am 14.11. kommen wir dann endlich gegen Mittag los, fahren nach **The Bath**, baden, laufen wieder einmal den einmalig schönen, durch die großen abgeschliffenen Steine führenden **Devil's Path** entlang, Schorchen – sehr schön – und Ankern schließlich vor der **Virgin Gorda Marina**. Dort klarieren wir am nächsten Morgen aus, obwohl wir noch nach **Anegada** wollen – aber dort gibt es keine Möglichkeit zum Ausklarieren.

Etmal: 10 nm, Gesamt: 170 nm

15.11., Freitag

Um 09:15 Uhr geht es los zum **Gorda Sound**, wo wir unbedingt in der bekannten Kult-Edelkneipe auf **Saba Rock** einen **Painkiller** trinken wollen ..., das muss sein – Abschied von **Virgin Gorda!**

Um 15:00 Uhr ankern wir nach schöner Segelfahrt vor **Anegada**, einer total flachen sandigen Insel mit nur etwa 200 Einwohnern, großen Lagunen, wo man Flamingos sehen kann und viel Buschwerk. Überall laufen braune Kühe durch die Gegend und es gibt einige sehr schöne Buchten, Badestrände und kleine gepflegte Ferien- und Strandanlagen.

Das Beste, was man machen kann, ist das Anmieten eines Motorrollers und damit eine Tour über die Insel ... und abends in einem der Strandrestaurants und direkt am Wasser exzellent Lobster essen ... - einfach sagenhaft! – kostet zwar USD 50,-, lohnt sich aber trotzdem! Unvergesslich. **Anguilla** ist sehr schön, so ganz anders als die anderen Inseln von BVI.

Etmal: 15 nm, Gesamt: 185 nm

16.11., Samstag

Start um 14:30 Uhr in Richtung **Anguilla**, wir wollen die Nacht durchsegeln und möchten morgens ankommen. Wir haben kaum Wind, müssen motoren. Gegen Abend kommt etwas Wind auf, wir setzen Groß und Genua ..., gegen Mitternacht haben wir plötzlich Starkwind mit starken Squalls bis 38 kn Wind ... - also müssen wir nachtrinken reffen ... Plötzlich machen wir sehr gut Fahrt mit 7-9 Knoten. Den Plan, die kleine Insel **Sombrero** anzulaufen, geben wir auf, denn der Wind hat etwas gedreht. Dort kann man ohnehin nicht ankern, viel zu tief und Felsenküste. Das Leuchtfeuer auf **Sombrero** ist außer Betrieb, dunkle Nacht mit vielen Wolken, Regenschauern und Wind.

Bei erstem Tageslicht erreichen wir die Ankerbucht vor **Dog Island**, die schon zu **Anguilla** gehört, also Anker runter, Ausruhen und Schlafen.

Etmal: 57 nm, Gesamt: 242 nm

17. und 18.11., Sonntag und Montag

Um 10:45 Uhr geht es weiter zur kleinen Nachbarinsel **Prickley Pear Cay**, da machen wir einen Schnorchelstopp und erreichen **Anguilla** in der **Road Bay** nach 15:00 Uhr, wo wir ankern.

Netter Empfang: in der Strandbar gegenüber, gleich neben dem Anleger für Dinghis, spielt und singt eine hervorragende einheimische Band karibische Rhythmen ... super!, eine handfeste einheimischen Band mit zwei hübschen schwarzen Girls, die super gut singen ..., da kann man den späten Nachmittag und den Sonnenuntergang bei einem Drink genießen, einfach sagenhaft, ungekünstelt und echt.

Etmal: 3nm, Gesamt: 245 nm

19.11., Dienstag

Wir machen früh morgens um 08:10 Uhr einen Abstecher zu **Sandy Island** vor **Road Bay** und fühlen uns wie auf einer der schönen kleinen Inseln von **St. Blas** ...: Sand, ein paar Palmen und eine Bar-Hütte, kein Mensch ist da, es ist noch zu früh. Der Schnorchelausflug und der Rundgang auf der kleinen Insel vermitteln echte Urlaubsstimmung ...

Wir ankern später vor **Scrub Island** und schnorcheln, aber der Schwell ist sehr stark, so dass wir beim Schwimmen nicht bis an die Felsen herankommen, wo es einige Unterwasserhöhlen geben soll – es ist zu gefährlich.

Um ca. 17:00 Uhr ankern wir vor der Bucht von **Grand Case, St.Martin**, – da kann man gut Essen und in der Kult-Strandbar **Calmos** sehr gut abchillen ... - wunderbar, first class!

Etmal: 27 nm, Gesamt: 272 nm

20.11., Mittwoch

Nach 09:00 Uhr geht der Anker hoch und wir segeln zurück zu der kleinen Insel **Tintamarre**, Badestopp. An dem angeblichen Nudistenstrand haben alle die Hosen an ..., schöner Strand. Aber die Amis, die hier zahlenmäßig den Ton angeben, haben es nicht so mit FKK, die Hose bleibt an, da sind die viel zu prüde ... die gucken sich lieber Pornos an, wenn's keiner sieht und spielen sonst den vermeintlich moralischen Saubermann ...

Um ca. 14:00 Uhr ankern wir vor **Marigot**, dem sehr schönen Hauptort im französischen Teil **St. Martin**. Herrlich, es gibt Baguette, Croissants und französisches Mittelmeer Flair! Aber es kostet in €!

Etmal: 14 nm, Gesamt: 286 nm

21.11., Donnerstag

Um 08:30 Uhr geht es weiter nach Süden, um 11:30 Uhr gehen wir durch die Hubbrücke und ankern gegen 12:00 Uhr in der **Simpson Bay** im holländischen Teil **Sint Maarten**.

Hier bleiben wir bis zum 24.11., haben Crew Wechsel – Urs und Sabine gehen, Martin kommt. Am 22.11. machen wir eine Autorundfahrt über die Insel mit wunderschönen Ausblicken und Stränden. Dabei stellen wir fest, dass nach unserem Geschmack der französische Teil wesentlich schöner ist, nicht so stark kommerzialisiert wie der holländische Inselteil mit Massentourismus. Wir ankern vor der Palapa Marina, was sehr praktisch gelegen ist ... - aber nachts muss man mit dem ohrenbetäubenden Lärm der outdoor Disco rechnen, die gleich daneben liegt. Da verkehren wahrscheinlich Leute ohne jedes Gehör ... denn sogar entfernt auf dem Schiff war der Krach geradezu unerträglich. Die Gäste müssen Irre sein ...

Etmal: 9 nm, Gesamt: 295 nm

... dies war eine Reise trotz vieler technischer Mängel und Reparaturen ..., das Vertrauen in **Walter Garimore** von **Penn's Landing und MMS** hat sich nicht voll ausgezahlt, er hat seinen versprochenen Job, die Yacht über den Sommer sozusagen mit vollem Service zu versorgen und zu betreuen nicht wie abgesprochen ausgeführt, dafür aber enorm abkassiert ... - und die Geschichte geht ja leider noch weiter ...